

Die Oberbürgermeisterin

Dezernat, Dienststelle
IV/512/10

Vorlagen-Nummer

1233/2020

Freigabedatum

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Umgestaltung des Spielplatzes "Platz der Kulturen" in Köln Finkenberg

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 7 (Porz)

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 7 (Porz)	16.06.2020

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Umgestaltung des Spielplatzes „Platz der Kulturen“ in Köln-Finkenberg in Höhe von 92.000 Euro durchzuführen.

Alternativbeschluss: Die Maßnahme wird nicht umgesetzt.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input checked="" type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen		<u>92.000</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	___%
<input type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme		_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	___%

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:** 2021a) Personalaufwendungen _____ €
ge und Wartung _____ €

b) Sachaufwendungen etc. _____ €

c) bilanzielle Abschreibungen 9200 €**Jährliche Folgerträge (ergebniswirksam):** **ab Haushaltsjahr:**

a) Erträge _____ €

b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten _____ €

Einsparungen: **ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen _____ €

b) Sachaufwendungen etc. _____ €

Beginn, Dauer _____

Auswirkungen auf den Klimaschutz **Nein** **Ja, positiv** (Erläuterung siehe Begründung) **Ja, negativ** (Erläuterung siehe Begründung)**Begründung:**

Der dicht bebaute Stadtteil Finkenberg, eine in den 70-er Jahren entstandene Großwohnsiedlung, weist zunehmend eine gravierende bauliche und soziale Problemlage auf. Weiterer Handlungsbedarf ergibt sich aus der im Stadtteil vorhandenen Bevölkerungsstruktur sowie den gegebenen familiären und sozialen Lebensbedingungen der hier lebenden Kinder und Jugendlichen.

Im Stadtteil Finkenberg gibt es drei öffentliche Spielflächen, die jedoch über keine hochwertige Ausstattung verfügen. Auf dem Spielplatz „Platz der Kulturen“, der sich in unmittelbarer Nähe der städtischen Kindertagesstätte befindet, muss nun aus verkehrssicherheitstechnischen Gründen das in die Jahre gekommene Spielgerät mit dem Schriftzug „Finkenberg“ abgebaut werden. Damit den hier lebenden Kindern und Jugendlichen im unmittelbaren Wohnumfeld ihres Stadtteils weiterhin ein alters- und bedarfsgerechtes Spiel- und Bewegungsangebot zur Verfügung steht, ist eine adäquate Ersatzbeschaffung erforderlich.

Bereits in der Vergangenheit war im Rahmen eines sozialen Projektes eine Beteiligung mit Kindern und Jugendlichen sowie mit den in der unmittelbar angrenzenden Kindertagesein-

richtung betreuten Kindern durchgeführt worden.

Gemäß dem Wunsch der Kinder wurde seinerzeit eine Kletteranlage mit dem Schriftzug „Finkenberg“ entwickelt, welcher die Identifikation mit dem Stadtteil Finkenberg widerspiegelt. Damit der damalige Identifikation stiftende Gedanke erhalten bleibt, wurde eine neue Spiel- und Kletterkombination mit dem Schriftzug „Finkenberg“ entwickelt. Zudem wird das Spielgerät um weitere Spielfunktionen wie zum Beispiel einem Sandspiel für die jüngeren Kinder, Kletterwand und Wackelhölzer ergänzt. Neben einer niedrigeren Rutsche für jüngere Kinder bietet eine weitere zwei Meter hohe Rutsche auch Spielanreize für Kinder im Grundschulalter. Aus Gründen der Stabilität und Haltbarkeit wird die Anlage weitgehend aus Edelstahl hergestellt.

Der bestehende Spielplatz verfügt über barrierefreie Zuwegungen, welche parallel zur Spielfläche verlaufen. Gemäß dem Ziel, gemeinsames Spielen sowie Helfen zu fördern, werden auch die Rahmenbedingungen für inklusives Spielen geschaffen. Mit der Ausgestaltung des Schriftzuges werden Spielmöglichkeiten in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden geschaffen, sodass die Kinder die Anlage entsprechend ihrer motorischen und körperlichen Fähigkeiten auf unterschiedliche Weise nutzen können.

Das gemeinsame Spiel und das gegenseitige Helfen stehen hier im Mittelpunkt des inklusiven Gedankens.

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf 90.000 Euro.

Die Finanzierung der Planung und Herrichtung in Höhe von insgesamt 90.000 Euro erfolgt durch die Inanspruchnahme investiver Auszahlungsermächtigungen des Teilfinanzplans 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 8 (Auszahlungen für Baumaßnahmen), Finanzstelle/Maßnahme 5100-0604-0-2002, Finanzposition 5102.578.5200.2.

Für die über die Jahre der Nutzung ergebniswirksam anfallenden bilanziellen Abschreibungen in Höhe von 9.000 Euro p. a. sind im Teilplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, des Haushaltes entsprechende Mittel vorhanden.

Die laufende Unterhaltung der Anlage erfolgt im Rahmen der hierfür veranschlagten Haushaltsmittel.

Die durch Wartung und Pflege entstehenden Folgekosten werden im Rahmen der Unterhaltung durch das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen übernommen.

Im Zuge dieser Maßnahme wird ein abgebautes Gerät durch ein neues ersetzt. Es entstehen nach Abschluss der Bauphase keine zusätzlichen Auswirkungen auf den Klimaschutz.

Anlage